



# JAHRESBERICHT

2022

---



# Bericht des Präsidenten

---



## Kurt Altermatt

Liebe Leserinnen und Leser

### Nachhaltigkeit

Nach den zwei von der Corona-Pandemie stark geprägten Jahren mit den vielen kurzfristig zu bewältigenden Herausforderungen konnten wir uns 2022 wieder vermehrt der langfristigen Weiterentwicklung des Discherheims zuwenden. So haben engagierte Mitarbeitende, Geschäftsleitung und Stiftungsrat das Leitbild und die Strategie mit weitem Blick überarbeitet. Der Rahmen, der Freiheit und persönliche Entfaltung unserer Klientinnen und Klienten ermöglicht, soll weiter verstärkt werden. Ein sinnerfülltes und möglichst eigenständiges Leben bleibt das Ziel. Das Respektieren der Menschenwürde, die liebevolle Zuwendung und die Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden bilden dazu die Grundlage. In diesem Sinne erfolgte auch die Überarbeitung des agogischen Konzeptes und die Installation der Leitung Agogik als Mitglied der Geschäftsleitung. Das so verstärkte Fundament wird die nachhaltige Entwicklung des Discherheims sichern.

Nachhaltigkeit ist uns auch im Betrieb wichtig. Wir haben deshalb unseren «Fussabdruck» erstellt und unsere CO2-Bilanz erfasst. Wir kümmern uns um unseren Ressourcenverbrauch und realisieren sorgfältige Optimierungen im Sinne eines bewussten und rücksichtvollen Konsums – angefangen bei Energie und Heizen über Wasch- und Reinigungsmittel bis hin zum Essen. Wir wollen auch hier unsere Verantwortung für und über das Discherheim hinaus wahrnehmen.

Das ist uns im Geschäftsjahr 2022 angemessen gelungen. Der Geschäftsverlauf war erfreulich, unsere Angebote gut ausgelastet, die Zufriedenheit unserer Klientinnen und Klienten hoch. Und finanziell sind unsere Betriebskosten mit den Taxen ausreichend gedeckt und dank grosszügigen Spenden auch die Extraausgaben für unsere Klientinnen und Klienten gedeckt worden.

### Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrates haben sich im Verlauf des Jahres 2022 zu sieben Sitzungen getroffen. Neben organisatorischen und personellen Geschäften behandelte der Stiftungsrat schwergewichtig statutarische Aufgaben der Aufsicht und der strategischen Führung der Institution. Die personelle Zusammensetzung und die Funktionen im Stiftungsrat blieben unverändert. Dafür sind wir dankbar.

### Dank

Ein herzlicher Dank für die zugunsten unserer Klientinnen und Klienten geleistete grosse Arbeit geht an Stephan Oberli als Gesamtleiter und an das Team der Geschäftsleitung sowie an alle Mitarbeitenden des Discherheims. Wir danken den zahlreichen Einzelpersonen, Familien und Angehörigen, Vereinigungen und Firmen für die ideellen und finanziellen Beiträge zugunsten der Klientinnen und Klienten unserer Institution. Für die wiederum konstruktive Begleitung und Unterstützung danken wir unseren kantonalen Behörden und Fachstellen. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat danke ich für die immer vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Solothurn, im Mai 2023

Kurt Altermatt

# Bericht des Gesamtleiters



## Stephan Oberli

**Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die vorüber, in der man kann.**

Marie von Ebner-Eschenbach

Mir gefällt dieser Satz. Er erinnert mich stets daran, dass die Zeit, um etwas zu tun, jetzt ist. Sei es beruflich oder privat. Es mag Gründe geben, wieso Dinge immer wieder verschoben, hinausgezögert oder einfach nicht angegangen werden. Überlegtes Handeln scheint mir jedoch immer besser. Das gilt in hohem Masse für die Stiftung Discherheim. Jedes Mal beim Schreiben des Jahresberichtes brummt mir fast der Schädel, wenn ich daran denke, was alles getan, geleistet, gearbeitet, entwickelt, diskutiert, gedacht und gesagt wurde, und zwar auf allen Ebenen und in allen Bereichen.

Das ist gut so. Der Bedarf und die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten sowie der politische und gesellschaftliche Kontext – u.a. die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – sind gleichsam Ausgangspunkt und Ziel unseres Tuns; sie bestimmen und prägen die tägliche Arbeit wie auch die strategischen Überlegungen, wie wir uns entwickeln.

Das Jahr 2022 war thematisch in weiten Teilen von der Weiterführung und Konkretisierung von Prozessen und Aufgaben geprägt, welche bereits im 2021 beschlossen resp. begonnen wurden. Auch das Thema Pandemie war in der ersten Jahreshälfte immer noch stark präsent.

### Corona

Trotz allen internen Schutzmassnahmen brachen im ersten Quartal die Dämme – so wie in anderen Institutionen auch. Dies stellte uns wegen der Isolationsverordnung zeitweise vor gewisse Herausforderungen, die Begleitung und Betreuung in gewohnter Weise aufrecht zu erhalten. Dank hoher Flexibilität und entsprechenden Massnahmen ist dies jedoch gut gelungen. Bei den Klientinnen und Klienten sind nur milde Verläufe festgestellt worden; einzelne Mitarbeitende hat es heftiger erwischt. Spitaleintritte waren aber nicht nötig. Im Laufe des Jahres nahmen die positiven Fälle schliesslich stetig ab und führten zu einer grossen Entspannung hüben und drüben.

### Implementierung Agogik-Konzept

Das Agogik-Konzept spannt den Bogen von den gesetzlichen Rahmenbedingungen über Haltungsfragen bis hin zu konkreten agogischen Wegweisern und beinhaltet viele Themen, welche für unsere Arbeit unabdingbar wichtig sind. Die Umsetzung dieses grundlegenden Konzeptes wird uns eine Weile beschäftigen. Im Mai fand ein ganztägiges Kick-Off statt, bei dem es in erster Linie darum ging, den Teilnehmenden einen Überblick über den Aufbau und die Themen und deren Zusammenhang, zu ermöglichen. Ein erstes Augenmerk wurde auf das Menschenbild und dessen Bedeutung, die wichtigsten Artikel der UN-BRK und deren Umsetzung sowie unseren drei agogischen Wegweisern Lebensqualitätskonzeption, Empowerment und Sozialraumorientierung gelegt.

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden behielten wir in der Folge für sämtliche internen Schulungen und Workshops im Zusammenhang mit der Umsetzung des Agogik-Konzeptes bei: die Leitungen Wohnen und Tagesstätte, die Teamleitungen aus diesen beiden Bereichen sowie pro Team eine Fachperson. So konnten die Mitarbeitenden über die Hierarchiestufen hinweg gemeinsam ihre Fachlichkeit, ihre Ideen und ihre Fragen unmittelbar einbringen und Verantwortung für den Prozess und das Resultat übernehmen. Wir profitierten von viel Wissen und Engagement und nutzten interne Ressourcen. Zudem entspricht der Miteinbezug der Fachpersonen auf Teamebene der Logik des neuen, funktionsbasierten Lohnsystems.

Ebenfalls im Kontext Umsetzung Agogik-Konzept fanden weitere Workshops statt:

### Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit (BEM) und Erwachsenenschutzgesetz

Insgesamt waren 2022/23 drei Workshops zu diesem Thema geplant, wobei einer aufgrund Krankheit der Dozentin auf nächstes Jahr verschoben werden musste.

Wie oben erläutert, nahmen dieselben Mitarbeitenden wie am Kick-Off an diesem Workshop teil. Es wurden die Grundlagen des Erwachsenenschutzgesetzes und die verschiedenen Formen von Beistandschaften behandelt, das Thema Urteilsfähigkeit und deren Feststellbarkeit sowie konkrete Praxisbeispiele bezüglich Selbstbestimmung diskutiert.

#### **UN-BRK und Lebensqualität**

Ein weiterer ganztägiger Workshop, konzipiert und geleitet von einer externen Fachperson, hatte die konkrete Umsetzung der Lebensqualitätskonzeption, auf die wir im Agogik-Konzept Bezug nehmen sowie deren Vereinbarkeit mit anderen Konzepten zum Inhalt. Die Teilnehmenden erhielten Anregungen und entwickelten Idee, wie der Praxistransfer gelingend zu bewerkstelligen ist.

#### **Umsetzung der Funktionsbeschriebe**

Mit Start des neuen Lohnsystems ab 1.1.22, traten auch die neuen Funktionsbeschriebe in Kraft. Diese definieren einerseits die Aufgaben und Verantwortungen deutlicher als bisher und machen andererseits die Unterschiede zwischen den verschiedenen Funktionen klarer. So wurde auch die Grundlage gelegt, dass die definierten und zugewiesenen Aufgaben eingefordert – und beurteilt – werden können.

Damit kommen wir weg vom alten Prinzip, dass eigentlich (fast) alle (fast) alles machen und führen hin zu einer Professionalisierung der Betreuung und Begleitung. Es muss Unterschiede in den Aufgaben und Verantwortungen geben, da der Bedarf der Klientinnen und Klienten verschiedene fachliche und persönliche Qualitäten erfordert. Darauf basiert auch die unterschiedliche Entlohnung der Funktionen.

Der erste Schritt bestand darin, dass die Teamleitungen eine Analyse bezüglich Skill-Grademix ihrer Teams durchführten. Dabei sollte auch immer ein Fokus auf die Mitarbeitendenentwicklung gelegt werden. Wer braucht noch was, um die definierten Aufgaben gut erfüllen zu können? Wer will sich in welche Richtung entwickeln? Was wird der zukünftige Bedarf sein, usw. Die Umsetzung der Funktionsbeschriebe und das Erreichen eines optimalen Skill-Grademix ist ein längerer Prozess – wir bleiben dran.

Die Funktionsbeschriebe werden sich entwickeln: Qualität und Ausprägungen von definierten Aufgaben werden sich gemäss dem praktischen Bedarf verändern, die auf dem Papier klare Unterscheidung zwischen den Funktionen wird sich ggf. verwässern, verkleinern, vergrössern, akzentuieren, usw. Dies ist also ein laufender, dauerhafter Prozess. Was jedoch bleiben wird, sind bewusst und gewollt funktionspezifische Unterschiede der Aufgaben und Verantwortungen.

#### **IBB**

2022 hat der Kanton das Einstufungssystem GBM durch IBB (Individueller Betreuungsbedarf) abgelöst. Die Umstellung erforderte einen hohen Initialaufwand seitens Administration und von der eigens für die Einführung geschaffene Arbeitsgruppe IBB, welche aus drei Teamleitungen aus den Bereichen Wohnen und Tagesstruktur bestand. An einem ganztägigen Workshop mit zwei externe Fachpersonen setzten sich bereichsübergreifend die

Bereichs- und Teamleitungen sowie jeweils eine Fachperson aus jedem Team ausführlich mit den theoretischen Grundlagen anhand der Wegleitung der SODK-Ost+ZH sowie mit den bisher gemachten Einstufungen wie auch den dazu verwendeten Dokumentationen auseinander. Es zeigte sich, dass wir bereits auf einem sehr guten Niveau unterwegs sind.

#### **Klient\*innenrat**

Mit dem Beitritt zum Übereinkommen der UNO Behindertenrechtskonvention hat sich die Schweiz verpflichtet, dass Hindernisse behoben werden, mit denen Menschen mit Beeinträchtigungen in ihren Lebensbereichen konfrontiert sind. Dies widerspiegelt sich in der Haltung im Discherheim wieder. In unserem Leitbild ist festgehalten, dass wir die Klientinnen und Klienten fördern und fordern, ein möglichst selbst- und eigenständiges Leben zu führen.

Eine Mitarbeitende machte daraus Nägel mit Köpfen und initiierte mittels ihrer Diplomarbeit die Schaffung eines Klient\*innenrates, welcher dann in Zusammenarbeit mit den Klientinnen und Klienten mit Erfolg ins Leben gerufen wurde. So hat sich der Rat monatlich zu einer Sitzung getroffen. Die Inhalte dieses Jahresberichtes wurde vom Klient\*innenrat mitbestimmt und mitgestaltet. Dieser Rat ist eine grossartige Sache – wir stehen am Anfang einer wichtigen Entwicklung.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die in irgendeiner Form mitgedacht, mitgearbeitet, mitgestritten und mitentwickelt haben. Ein grosses Merci geht an alle Mitarbeitenden. Ohne deren tägliche Arbeit und stetes Engagement wären alle schöne Worte – bloss schöne Worte. Ebenso bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung für das gemeinsame Ringen und konstruktive Miteinander sowie bei Kurt Altermatt und den Stiftungsratsmitgliedern für ihre wertvolle und unterstützende Zusammenarbeit. Schön, so unterwegs zu sein.

Solothurn, im Mai 2023

Stephan Oberli



# Klient\*innen-Rat

Mit dem Beitritt zum Übereinkommen der UNO-Behindertenrechtskonvention hat sich die Schweiz verpflichtet, dass Hindernisse behoben werden, mit denen Menschen mit Beeinträchtigungen in ihren Lebensbereichen konfrontiert sind. Dies widerspiegelt sich in der Haltung im Discherheim wieder. Im Leitbild der Stiftung Discherheim ist festgehalten, dass wir die Klientinnen und Klienten fördern und fordern, ein möglichst selbst- und eigenständiges Leben zu führen.



Eine Mitarbeitende machte daraus Nägel mit Köpfen und initiierte mittels ihrer Diplomarbeit die Schaffung eines Klient\*innenrates, welcher dann in Zusammenarbeit mit den Klientinnen und Klienten mit Erfolg ins Leben gerufen wurde. So hat sich der Rat monatlich zu einer Sitzung getroffen. Die Inhalte dieses Jahresberichtes wurde vom Klient\*innenrat mitbestimmt und mitgestaltet. Dieser Rat ist eine grossartige Sache – wir stehen am Anfang einer wichtigen Entwicklung.



# Rüstküche

---

In der Rüstküche werden Arbeiten und Erfahrungen mit Lebensmitteln gemacht. Die Klientinnen und Klienten leisten Vorbereitungsarbeiten für Mahlzeiten und erhalten gleichzeitig anschauliche Wissensvermittlung über Lebensmittel und Ernährung.

Das Engagement und die Motivation sind gross – und Spass macht es auch.









# Impressionen aus dem Haus Weissenstein

---

Das ganz normale Leben – mit allem, was dazu gehört.





# Im Atelier

---

Lustvolles spielen und gestalten





# Zeit für das Abendessen auf der Wohngruppe

---





# Kommunikation für alle

Um gelingende Kommunikation zu ermöglichen, nutzen wir alle verfügbaren Hilfsmittel. Von Piktogrammen über Gebärden bis zu digitalen Kommunikationsmitteln.





# Was ist ein gutes Leben?

Ein Gespräch zwischen Tanja Zimmermann, Madeleine Wickihalder und Ismail Redzeqi.

## Madeleine Wickihalder

Ein gutes Leben ist, draussen zu sein, den blauen Himmel anzusehen und die schönen Blumen. Die Bäume müssen wieder Blätter haben und die Tulpen, Rosen und Margriten kommen wieder. Das gefällt mir. Ich geniesse es, wenn die Sonne scheint. Dann will ich spazieren, auf eine Bank sitzen und schauen, was die Leute so machen.

Ich träume von Komponisten. Vivaldi, Mozart, Tschaikowsky, und ich mag es nicht, wenn es Streit gibt.



## Ismail Redzeqi

Ein schönes Leben ist, wenn man machen kann, was man will. Ich kann sagen, wenn ich eine Änderung will, wenn ich in einem anderen Atelier arbeiten möchte. Es braucht Geduld.

Ich möchte eine Wohnung für mich alleine in einem Mehrfamilienhaus, wo auch andere Leute wohnen. Dann könnte ich draussen mit ihnen plaudern. Und ein eigenes Atelier eröffnen. Ich würde dann Mitarbeiter suchen, die mit mir arbeiten.

Mir gefällt es, mit dem Fahrrad in Zuchwil herumzufahren. Dort wohnen meine Eltern und ich bin am Wochenende gerne mit ihnen. Dann machen wir immer etwas zusammen.



# Unser Maifest

Im Mai feiern wir immer zusammen mit unseren Familien, Freunden, Nachbarn und «tout le monde» unser kunterbuntes Maifest.





# Pensionierungen 2022

Folgende Mitarbeiterinnen traten in den wohlverdienten Ruhestand:

Erika Bader | Tagesstätte  
Brigitte Minder | Wohnen  
Silvia Weinstabl | Wohnen

Herzlichen Dank für das langjährige Engagement!



# Jubiläum

2022 durften wir 22 Mitarbeitenden für ihre Treue danken:

25 Jahre Discherheim

Tanja Zimmermann | Tagesstätte

15 Jahre Discherheim

Tanja Asprien | Wohnen  
Denise Gurtner | Wohnen

10 Jahre Discherheim

Monika Althaus | Wäscherei  
Sandra Bloch | Wohnen  
Elfriede Brändle | Wohnen  
Margrit Faggi | Wohnen  
Ruth Giezendanner | Wohnen  
Sascha Kappler | Wohnen  
Simon Jedele | Wohnen  
Gabriela Niederhauser | Wäscherei  
Joël Sury | Wohnen

5 Jahre Discherheim

Linda Adam | Wohnen  
Sabrina Bieri | Wohnen  
Jana Enggist | Wohnen  
Andrea Laeng | Tagesstätte  
Gisela Ledermann | Administration  
Ramona Noser | Wohnen  
Yakima Oberli | Hausdienst  
Maria Sahnoune | Wohnen  
Urs Schatzmann | Transport  
Ina Zenker | Wäscherei

20 Klient\*innen durften wir zu ihrem Wohn- und/oder Tagesstättejubiläum gratulieren:

40 Jahre Discherheim

Hubert Aeschi | WG Hasle  
Christine Behrens | WG Ahorn  
Roger Betticher | WG Ulme  
Maja Brunner | WG Buche  
Angelina Cosentino | WG Steingruben  
Marie Donzé | WG Rebe  
Agnes Fluri | WG Rebe  
Samuel Hänni | WG Rebe  
Robert Herger | WG Buche  
Erich Moser | WG Ahorn  
Kurt Schertenleib | WG Föhre  
Reinhard Schmid | WG Rebe  
Elisabeth Schwaller | WG Föhre  
Max Späti | WG Buche

30 Jahre Discherheim

Mirco Grimm | WG Ahorn

20 Jahre Discherheim

Käthi Maibach | Externat

15 Jahre Discherheim

Brigitta Leimer | WG Rebe

10 Jahre Discherheim

Nadica Dacic | Externat  
Hanspeter Tanner | WG Weissenstein  
Silvia Zwahlen | WG Hasle



# Bilanz

AKTIVEN	31.12.2022 CHF	%	31.12.2021 CHF	%
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Flüssige Mittel	1'722'039		1'582'795	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592'951		412'329	
Übrige kurzfristige Forderungen	16'928		15'968	
Vorräte	34'450		43'453	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'037		16'281	
	<b>2'398'406</b>	<b>15.1</b>	<b>2'070'826</b>	<b>12.9</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Finanzanlagen	40'001		40'001	
Sachanlagen	13'386'246		13'996'726	
Immaterielle Werte	10'541		0	
	<b>13'436'788</b>	<b>84.9</b>	<b>14'036'727</b>	<b>87.1</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>15'835'194</b>	<b>100.0</b>	<b>16'107'553</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>				
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502'735		296'453	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	335'000		496'978	
Passive Rechnungsabgrenzung	292'552		319'454	
	<b>1'130'287</b>	<b>7.1</b>	<b>1'112'885</b>	<b>6.9</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11'100'000		11'435'000	
	<b>11'100'000</b>	<b>70.1</b>	<b>11'435'000</b>	<b>71.0</b>
<b>FONDSKAPITAL</b>				
Fonds für bauliche Erneuerungen	134'000		0	
Fonds für Klientinnen und Klienten	471'743		485'931	
Schwankungsfonds Wohnen (Überschuss)	0		107'272	
Schwankungsfonds Haus Steingruben (Überschuss)	8'829		130'120	
	<b>614'572</b>	<b>3.9</b>	<b>723'323</b>	<b>4.5</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>				
Grundkapital	987'267		987'267	
Freies Kapital - Neubewertungsreserve	1'112'732		1'112'732	
Freies Kapital - Gewinnvortrag	967'123		967'123	
Schwankungsfonds Wohnen (Unterdeckung)	-36'221		0	
Schwankungsfonds Tagesstätte (Unterdeckung)	-40'566		-230'776	
	<b>2'990'334</b>	<b>18.9</b>	<b>2'836'346</b>	<b>17.6</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>15'835'194</b>	<b>100.0</b>	<b>16'107'553</b>	<b>100.0</b>

## Restatement Jahresrechnung 2021

Nach Intervention des AGS (Amt für Gesellschaft und Soziales) haben wir nachträglich die Zuweisung des Jahresergebnisses 2021 an die Schwankungsfonds angepasst. Ein Teil des Verlustes musste dem Freien Kapital belastet werden (CHF 217'612).

# Betriebsrechnung

BETRIEBSRECHNUNG	31.12.2022 CHF	%	31.12.2021 CHF	%
Ertrag Wohnheim	13'306'031		12'609'654	
Ertrag Tagesstätte	598'830		474'801	
Ertrag aus Produktion	18'137		8'454	
Übrige Erträge	158'264		140'999	
Erlösminderungen	-700		-900	
Spenden (zweckgebunden)	48'344		32'171	
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>14'128'906</b>	<b>100.0</b>	<b>13'265'178</b>	<b>100.0</b>
Personalaufwand	-11'279'186	79.8	-11'047'102	83.3
Sachaufwand	-1'899'458	13.4	-1'998'334	15.1
Auslagen für Klientinnen und Klienten (zweckgebunden)	-62'532	0.4	-39'718	0.3
Abschreibungen	-719'606	5.1	-723'729	5.5
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-13'960'783</b>	<b>98.8</b>	<b>-13'808'833</b>	<b>104.1</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>168'123</b>	<b>1.2</b>	<b>-543'704</b>	<b>-4.1</b>
Finanzergebnis	-122'885		-136'849	
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS</b>	<b>45'238</b>	<b>0.3</b>	<b>-680'553</b>	<b>-5.1</b>
Veränderung Fonds für bauliche Erneuerung	-134'000		0	
Veränderung Fonds Klientinnen und Klienten	14'188		7'548	
Veränderung Fondskapital Schwankungsfonds (Überschuss)	228'563		224'616	
<b>ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS</b>	<b>153'989</b>	<b>1.1</b>	<b>-448'389</b>	<b>-3.4</b>
Veränderung freies Kapital - Gewinnvortrag	0		217'612	
Veränderung Fondskapital Schwankungsfonds (Unterdeckung)	-153'989		230'777	
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Für den Stiftungsrat:

Dr. Kurt Altermatt  
Stiftungspräsident

Rudolf Steffen  
Vizepräsident des Stiftungsrates

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Detaillierte Angaben zur Bilanz sowie den Anhang zur Jahresrechnung finden Sie auf unserer Homepage: <https://discherheim.ch/downloads/>



# Bericht Revisionsstelle

**gsw** revisions ag

Dornacherplatz 7 | 4500 Solothurn  
T 032 626 20 40 | www.gsw.ch

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der

**Stiftung Discherheim - Wohnen und Arbeiten Solothurn, Solothurn**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Discherheim - Wohnen und Arbeiten Solothurn für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

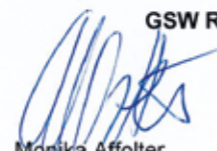
Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem Reglement ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

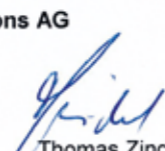
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht schweizerischen Gesetz, Statuten und Reglement entspricht.

Solothurn, 15. März 2023

**GSW Revisions AG**



Monika Affolter  
Zugelassene Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin



Thomas Zindel

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Thomas Zindel  
Partner, dipl. Steuerexperte

Monika Affolter  
Partner, dipl. Treuhänderin

Katharina von Arx  
Treuhänderin mit eidg. Fachausweis

Matthias Scheidegger  
Treuhänder mit eidg. Fachausweis

# Stiftungsrat



**Kurt Altermatt**

SR-Präsident,  
Dr. oec. HSG, pens.



**Melania Lupi Thomman**

Dr. iur., Rechtsanwältin,  
Mediatorin, Notarin



**Rudolf Steffen**

Rechtsanwalt und Notar,  
Sozialversicherungsfachmann



**Priska Huber**

Chemikerin,  
Dr. rer. nat.



**Bernhard Schüpbach**

Edg. dipl. Experte  
in Rechnungslegung  
und Controlling



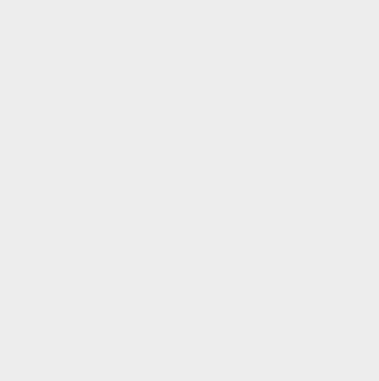
**Simon Michel**

CEO Ypsomed,  
Kantonsrat



**Franziska Roth**

Heilpädagogin,  
National- und Gemeinderätin



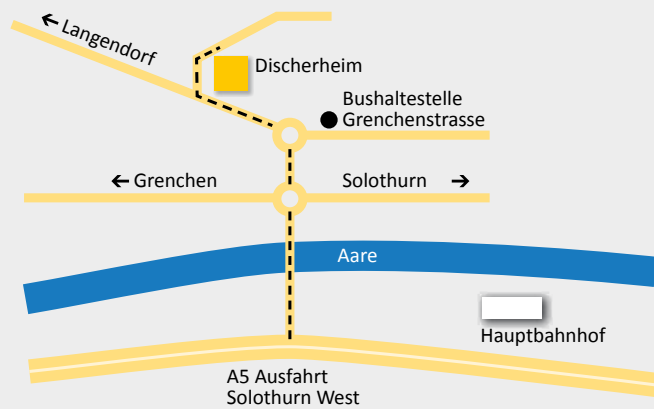
**Monika Hug-Portmann**

Sekretariat Stiftungsrat, Sozialarbei-  
terin/Sozialpädagogin HFS





STIFTUNG DISCHERHEIM Wohnen und Arbeiten  
 Dürrbachstrasse 34 | 4500 Solothurn  
 T 032 624 50 33  
 info@discherheim.ch | www.discherheim.ch



SPENDENKONTO  
 Regionalbank Solothurn AG, Solothurn  
 IBAN CH70 0878 5047 1384 7515 0

**HeimArt**  
 Der spezielle Laden in Solothurn

**INSOLOS**  
 Solothurn

**IMPRESSUM**

Gesamtleitung: Stephan Oberli | Leitung Administration: Stefania Haldimann | Leitung Wohnen: Denise Gurtner | Leitung Arbeiten: Ueli Hirsbrunner | Kontrollstelle: GSW Treuhand AG  
 Fotos: ibl und partner ag, Solothurn | Andris Linz, webgearing AG, Solothurn | Clasa Art, Rütliglen | Stiftung Discherheim, Solothurn |  
 Layout: tripunkt GmbH, Solothurn | Druck: Druckerei Uebelhart AG, Rüttenen